

Mentor bildet nicht gut aus

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 3. September 2024 23:11

[Zitat von Lxracx](#)

Wenn jemand sagt, dass er keine Ahnung von Planung hat und auch dass er mir nicht helfen kann, gehe ich mal davon aus, dass dem wirklich so ist.

Ich habe nun - mit Studium - mehr als 40 Jahre den Schulbetrieb begleitet und so viele unterschiedliche didaktischen Konzepte und Vorgaben für Unterrichtsplanungen miterlebt, dass ich mit Fug und Recht behaupten kann, dass ich von Planung keine Ahnung habe. Jedenfalls von der Form, die aktuell durch eines der Seminare "getrieben" wird.

Als Mentor bin ich immer davon ausgegangen, dass DIE Methode, die gerade im Seminar propagiert wird, auch prüfungsrelevant ist. Und dass es Aufgabe des Seminares ist, darauf vorzubereiten, was am Ende von dort abgeprüft wird.

Meine Aufgabe als Mentor war definiert als Begleitung in schulspezifischen Fragen, im Kontakt mit Eltern, im Umgang mit Schülern und im freundlichen Hinweis, wie ich meinen Unterricht aufbaue - und weshalb. Ich bin immer davon ausgegangen, dass Junglehrer ein abgeschlossenes Lehramtsstudium absolviert haben und im Seminar auf die Unterrichtspraxis - und auf die von dort gestellten Erwartungen - vorbereitet werden.